

(Münster/Berlin) zu Gast im Hauptseminar sein und zu dieser Frage, konkret auch vor dem Hintergrund seiner langjährigen Mitgliedschaft in der Zentralen Ethik-Kommission für Stammzellenforschung (ZES) am Berliner Robert-Koch-Institut referieren und mit den Seminarteilnehmern ins Gespräch kommen.  
 Eine Anmeldung über E-Campus bis zum 24.10.2016 und die Teilnahme an der Sitzung zur Vorbesprechung am 24.10.2016 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt

Hinweis für BA-Studierende:

Dieses HS ist nicht für BA Modul V geöffnet. Falls Sie in diesem Modul ein Seminar belegen möchten, greifen Sie in diesem Semester bitte auf die entsprechenden Seminarangebote von Prof. Joachim Wiemeyer in Christlicher Gesellschaftslehre zurück.

Literaturhinweise:

- ☛ Hilpert, Konrad (Hg.): Theologische Ethik im Pluralismus, Freiburg 2012 (Studien zur Theologischen Ethik 133).
- ☛ Römelt, Josef: Christliche Ethik im pluralistischen Kontext: Eine Diskussion der Methode ethischer Reflexion in der Theologie, Münster 2007.

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Vorlesung**

**Religionsphilosophie**

Zeit: Fr, 10-12 Uhr	Raum: GA 03/149	Beginn: 28.10.2016	Anmeldefrist:
PD Dr. Ludger Jansen	Sprechstd.: Do, 11:30-12:30 Uhr	Raum: GA 7/137	Tel.: 32-29388
BA: Modul VII	MEd nach <b>alter</b> Ordnung: Modul B	VSPL-Nr.: 020001	
MA: - - -	MEd nach <b>neuer</b> Ordnung: Modul D	Magister Theologiae M5	

Die Religionsphilosophie nimmt ein Dreifaches in den Blick: Erstens Religiosität und Religionen als Phänomene, zweitens den Menschen als religiöses Wesen, und drittens Gott als weit verbreitetes Objekt religiöser Überzeugungen.  
 Dementsprechend wird die Vorlesung zum einen Wesen und Definitionen von Religion diskutieren, aber auch die Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen stellen.

Literaturhinweise:

- ☛ Löffler, Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt 2006.
- ☛ 51
- 51

## Philosophische Anthropologie

Zeit: Do, 18-20 Uhr	Raum: GA 03/149	Beginn: 27.10.2016	Anmeldefrist:
PD Dr. Ludger Jansen	Sprechstd.: Do, 11:30-12:30 Uhr	Raum: GA 7/137	Tel.: 32-29388
BA: Modul V	MEd nach <u>alter</u> Ordnung: - - -	VSPL-Nr.: 020002	
MA: Modul III	MEd nach <u>neuer</u> Ordnung: Modul D	Magister Theologiae M6	

Kaum eine Wissenschaft leistet keinen Beitrag zur Erforschung des Menschen. Aufgabe der philosophischen Anthropologie ist es, vor dem Hintergrund der einzelwissenschaftlichen Forschungen zum Menschen ein Gesamtbild des Menschen zu entwerfen. Doch wie sind diese vielen Erkenntnisse zusammenzudenken? Sind die vielen Menschenbilder miteinander verträglich? Was kann man gerechtfertigt über den Menschen sagen? Ohne Zweifel ist der Mensch ein biologisches, körperliches und geschlechtliches Wesen, aber er ist auch ein soziales, kulturelles und transzendenzfähiges Wesen. Die Vorlesung bieten einen Überblick über Grundprobleme und Hauptströmungen der philosophischen Anthropologie.

Literaturhinweise:

- Thies, Einführung in die philosophische Anthropologie, 2. Aufl. Darmstadt 2009.
- Bohlken/Thies (Hgg.) Handbuch Anthropologie, Stuttgart 2009

## Gruppe und Individuum

Zeit: Do, 16-18 Uhr	Raum: GABF 04/354	Beginn: 27.10.2016	Anmeldefrist:
PD Dr. Ludger Jansen	Sprechstd.: Do, 11:30-12:30 Uhr	Raum: GA 7/137	Tel.: 32-29388
BA: Modul V	MEd nach <u>alter</u> Ordnung: - - -	VSPL-Nr.: 020003	
MA: Modul III	MEd nach <u>neuer</u> Ordnung: Modul D	Magister Theologiae M5	

Es ist ein Gemeinplatz, dass jeder Mensch ein Individuum ist; zugleich ist der Mensch aber auch ein soziales Wesen. Sprachlich schlägt sich das darin nieder, dass der Mensch nicht nur „ich“ sagen kann, sondern auch „wir“. Doch worauf verweist das Pronomen „wir“? Wie verhalten sich Individuum und Wir-Gruppe zueinander? Verweisen Aussagen der Form „Wir denken ...“ oder „Wir wollen ...“ auf einen imaginären Gruppengeist? Oder nur auf eine Summe von Ich-Akten? Was ist gemeinsames Handeln? Können Gruppen handeln oder nur Individuen? Im Seminar sollen jüngere Beiträge zur sogenannten „kollektiven Intentionalität“ diskutiert werden, die versuchen, eine haltbare Antwort auf diese Fragen zu entwickeln.

---

Literaturhinweise:

 Schmid/Schweikard (Hgg.), Kollektive Intentionalität, Frankfurt 2009.

---

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Proseminar**

**Objektive Werte**

Zeit: Blockseminar n.V.	Raum:	Beginn: 26.10.2016	Anmeldefrist:
Dr. Ruben Schneider	Sprechstd.: n.V.	Raum:	Tel.: 32-29387
BA: Modul V	MEd nach <u>alter</u> Ordnung: - - -		VSPL-Nr.: 020006
MA: Modul III	MEd nach <u>neuer</u> Ordnung: Modul D		Magister Theologiae M5

Die Meta-Ethik befasst sich unter anderem mit der Frage nach dem Realitätsstatus von Werten und moralischen Eigenschaften. Orientieren sich unsere ethischen Entscheidungen an normativen Strukturen, die in der Welt selbst vorkommen, oder werden normative Strukturen von uns in die Welt hineinprojiziert? In einem ersten Teil des Seminars soll es um einen Vergleich von aristotelischer Tugendethik und kantischer Pflichtethik gehen, in einem zweiten Teil um Naturrecht und theologische Begründungsversuche der Ethik. Hierbei ist auch Hegels Rechtsphilosophie ein wichtiger Diskussionspunkt. In einem dritten Teil wird ein Blick auf das gegenwärtige Problem der prinzipiellen Moralfähigkeit künstlicher Intelligenz geworfen.

Eine Vorbesprechung für das Seminar findet statt am Mittwoch 26.10.2016, 16.00-18.00 Uhr im Raum GA 6/131. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Termin für das Seminar vereinbart.

---

Literaturhinweise:

6. Zur Einführung: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik, 4. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer, 2003.  
Aristoteles: Nikomachische Ethik (z.B. Reclam, 2004).

Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft (z.B. Weischedel-Werkausgabe, Suhrkamp, Bd. VII, 1974).

Ostritsch, Sebastian: Hegels Rechtsphilosophie als Metaethik, Münster: mentis, 2014.

Mackie, J.L.: Ethics. Inventing Right and Wrong, Oxford 1977.

Wendel Wallach / Colin Allen: Moral Machines. Teaching Robots Right from Wrong, Oxford: OUP, 2009.

7.

## Philosophisch-Theologische Grenzfragen

Zeit: Mi, 18-21 Uhr	Raum: GA 06/131	Beginn: 26.10.2016	Anmeldefrist:
PD Dr. Ludger Jansen	Sprechstd.: Do, 11:30-12:30 Uhr	Raum: GA 7/137	Tel.: 32-29388
Dr. Dr. Benedikt Göcke	Sprechstd.: n.V.	Raum: GA 7/138	Tel.: 32-29389
BA: - - -	MEd nach <u>alter</u> Ordnung: - - -	VSPL-Nr.: 020004	
MA: - - -	MEd nach <u>neuer</u> Ordnung: - - -	Magister Theologiae M16,M20	

Das Kolloquium bietet ein Forum, aktuelle Forschungsarbeiten zu Themen der Philosophie und philosophisch-theologischen Grenzfragen zu diskutieren. Im Zentrum stehen zunächst die in Erarbeitung befindlichen Projekte der Teilnehmer selbst, insbesondere (aber nicht notwendigerweise) Qualifikationsarbeiten, die am Lehrstuhl für philosophisch-theologische Grenzfragen angefertigt werden. Die Vorstellung von „work in progress“ ist ausdrücklich erwünscht. Themen und Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

---

## Philosophisch-Theologische Grenzfragen

### Repetitorium

Zeit: wird noch bekanntgegeben	Raum: wird noch bekanntgegeben	Beginn: wird noch bekanntgegeben	Anmeldefrist: In der ersten Sitzung oder früher
PD Dr. Ludger Jansen	Sprechstd.: Do, 11:30-12:30 Uhr	Raum: GA 7/137	Tel.: 32-29388
BA: - - -	MEd nach <u>alter</u> Ordnung: - - -	VSPL-Nr.:	
MA: - - -	MEd nach <u>neuer</u> Ordnung: - - -	Magister Theologiae M5	

Das Repetitorium dient zur Wiederholung und Festigung des Stoffes des Vorlesungszyklus für das Modul Philosophische Propädeutik. Es führt hin zur die Modulabschlussprüfung in diesem Modul am Ende des Semesters.

Inhalt des Repetitoriums ist der Stoff derjenigen Vorlesungen des einführenden Zyklus, die nicht im aktuellen Semester gelesen werden. In diesem Semester sind dies also:

- Sprachphilosophie und Hermeneutik
- Metaphysik und Ontologie
- Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

---

Literaturhinweise:

 Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

---

## Karl Christian Friedrich Krause – Ausgewählte Schriften zur Gotteslehre

Zeit: Dienstag, 14-16 Uhr	Raum: GABF 04/354	Beginn: 18.10.16	Anmeldefrist:
Dr. Dr. Benedikt Paul Göcke	Sprechstd.: n.V.	Raum: GA 7/138	Tel.: 32-29389
BA: x	MEd nach <u>alter</u> Ordnung: x	VSPL-Nr.:	
MA: x	MEd nach <u>neuer</u> Ordnung: x	Magister Theologiae x	

Karl Christian Friedrich Krause (1781-1832) war ein bemerkenswerter Denker des Deutschen Idealismus. Wer sich die Mühe macht, sich in das mitunter recht fordernde Werk Krauses einzulesen, der kann nicht umhin, die Brisanz und Aktualität der Krauseschen Philosophie für die gegenwärtigen Debatten der theoretischen und praktischen Philosophie zu erkennen. Im Seminar werden wir mit Blick auf die gegenwärtigen Diskussionen zum Gottesbegriff Krauses panentheistische Gotteskonzeption anhand seiner Schrift „Abriss des Systemes der Philosophie“ (Göttingen 1825) gemeinsam erarbeiten.

---

Literaturhinweise:

- Göcke, Benedikt Paul. 2015. „Panentheismus als Leitkategorie theologischen Denkens? Eine religionsphilosophische Bestandsaufnahme.“ In: Theologie und Philosophie. Vol. 90. 2015. 38-59.
- Göcke, Benedikt Paul. 2012. „Gott und die Welt? Bemerkungen zu Karl Christian Friedrich Krauses System der Philosophie.“ In: Theologie und Philosophie. Vol. 87. 2012. 25-45
- Krause, Karl Christian Friedrich. 1825. Abriss des Systemes der Philosophie. Erste Abtheilung. Abriss des subjectiv-analytischen Haupttheiles der Philosophie. Göttingen.
-